

Nadine Teusler

Strategische Stabilitätsfaktoren in Unternehmens- kooperationen

Eine kausalanalytische Betrachtung

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Daniel Baier

GABLER EDITION WISSENSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XIII
Tabellenverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
1 Einleitung	1
1.1 Bedeutung von Kooperationen	1
1.2 Zielstellung und Eingrenzung der Arbeit.....	2
1.3 Aufbau der Arbeit.....	5
2 Grundlagen zu Kooperationen	7
2.1 Definition der Kooperation im engeren Sinne	7
2.2 Definition der Kooperation im weiteren Sinne.....	9
2.2.1 Kooperationsformen.....	9
2.2.2 Kooperationsbereiche	13
2.2.3 Kooperationsrichtung	17
2.2.4 Weitergehende Unterscheidungsmöglichkeiten von Kooperationen	18
2.3 Motive von Kooperationen.....	21
2.4 Phasenmodelle von Kooperationen.....	23
2.4.1 Initiierungs- und Formierungsphase.....	23
2.4.2 Managementphase	26
2.4.3 Kontrolle und Beendigungsphase	27
2.5 Theorieansätze für Kooperationen	29
2.5.1 Transaktionskostentheorie	29
2.5.2 Spieltheorie	35
2.5.3 Prinzipal-Agenten-Theorie	38
2.6 Scheiterungsraten von Kooperationen	42
3 Stabilitätsfaktoren in der Kooperationsforschung	45
3.1 Überblick über Definitionsansätze	45
3.1.1 Definition von Stabilität	45

3.1.2	Definition von Stabilitätsfaktoren.....	48
3.2	Überblick über Stabilitätsfaktoren.....	50
3.2.1	Vorgehensweise bei der Recherche der Stabilitätsfaktoren.....	50
3.2.2	Einteilung von Stabilitätsfaktoren in Kooperationen.....	51
3.3	Bedeutung und Auswahl strategischer Stabilitätsfaktoren.....	53
3.4	Erläuterung der strategischen Stabilitätsfaktoren.....	54
3.4.1	Stabilitätsfaktor Erfahrung.....	55
3.4.2	Stabilitätsfaktor Ähnlichkeit.....	58
3.4.3	Stabilitätsfaktor Kultur.....	61
3.4.4	Stabilitätsfaktor Abhängigkeit.....	67
3.4.5	Stabilitätsfaktor Intensität.....	70
3.4.6	Stabilitätsfaktor Vertrauen.....	73
3.4.7	Stabilitätsfaktor Kommunikation.....	77
3.4.8	Stabilitätsfaktor Commitment.....	81
3.4.9	Stabilitätsfaktor Lernen.....	85
4	Aufstellung des Vorgehenskonzeptes.....	91
4.1	Zusammenfassung der theoretischen Grundbausteine.....	91
4.2	Forschungsrelevante Anforderungen an die Untersuchung.....	92
4.3	Überprüfung der Auswahl strategischer Stabilitätsfaktoren anhand der Kooperationstheorien.....	96
4.3.1	Strategische Stabilitätsfaktoren in der Transaktionskostentheorie.....	96
4.3.2	Strategische Stabilitätsfaktoren in der Spieltheorie.....	98
4.3.3	Strategische Stabilitätsfaktoren in der Prinzipal-Agenten-Theorie.....	100
5	Herleitung des Untersuchungsmodells.....	103
5.1	Bezugsrahmen der Untersuchung.....	103
5.2	Operationalisierung der Konstrukte.....	105
5.2.1	Partnerspezifische strategische Stabilitätsfaktoren.....	105
5.2.2	Kooperationsspezifische Stabilitätsfaktoren.....	107
5.2.2.1	Abstimmungskriterien der Kooperation.....	107
5.2.2.2	Prozessfaktoren.....	108
5.2.3	Outputfaktoren.....	111
5.3	Ursache-Wirkungsbeziehungen der Konstrukte.....	113
5.3.1	Wirkungen der partnerspezifischen Stabilitätsfaktoren auf die Prozessfaktoren.....	113
5.3.2	Wirkung der partnerspezifischen Stabilitätsfaktoren auf die Outputfaktoren.....	121

5.3.3	Wirkung der Abstimmungskriterien der Kooperation auf die Prozessfaktoren.....	131
5.3.4	Wirkung der Abstimmungskriterien der Kooperation auf die Outputfaktoren.....	138
5.3.5	Wirkung der Prozessfaktoren auf die Outputfaktoren	142
5.3.6	Wirkungszusammenhänge innerhalb der Prozessfaktoren.....	152
5.4	Zusammenfassung der Hypothesen.....	163
6	Eckpunkte der empirischen Untersuchung.....	165
6.1	Branchenfindung	165
6.2	Charakterisierung der Elektrotechnik-/Elektronikbranche.....	169
6.3	Kausalanalyse	173
6.3.1	Allgemeine Aspekte zur Kausalanalyse	174
6.3.2	Kausalanalytisches Modell.....	176
6.3.3	Identifikation der Modellstruktur	180
6.3.4	Schätzung der Parameter.....	181
6.3.5	Gütekriterien des Modells	182
6.4	Datenerhebung.....	188
6.4.1	Voruntersuchung.....	188
6.4.2	Hauptuntersuchung.....	191
7	Deskriptive Befunde	195
7.1	Deskriptive Befunde der untersuchten Befragungsobjekte.....	195
7.1.1	Merkmale der befragten Unternehmen	195
7.1.2	Merkmale der Kooperationsbeziehungen	198
7.2	Deskriptive Befunde zur Überprüfung der Gegenseitigkeit.....	201
7.3	Darstellung zweier gegensätzlicher Unternehmenskooperationen.....	207
7.4	Vorüberlegungen für die Prüfung der Hypothesen	210
8	Kausalanalytische Untersuchung	213
8.1	Strukturmodell der kausalanalytischen Untersuchung.....	213
8.2	Konfirmatorische Prüfung des Messmodells	214
8.3	Beurteilung der Güte des Mess- und Strukturmodells	229
8.4	Standardisierte Lösung des Mess- und Strukturmodells	236
8.5	Befunde zu den direkten Wirkungszusammenhängen der strategischen Stabilitätsfaktoren.....	238
8.5.1	Direkte Effekte der partnerspezifischen Stabilitätsfaktoren auf die Prozessfaktoren.....	238

8.5.2	Direkte Effekte der partnerspezifischen Stabilitätsfaktoren auf die Outputfaktoren	239
8.5.3	Direkte Effekte der Abstimmungskriterien der Kooperation auf die Prozessfaktoren	240
8.5.4	Direkte Effekte der Abstimmungskriterien der Kooperation auf die Outputfaktoren	241
8.5.5	Direkte Effekte der Prozessfaktoren auf die Outputfaktoren	241
8.5.6	Direkte Effekte der Prozessfaktoren untereinander	242
8.6	Befunde zu den indirekten Wirkungszusammenhängen der strategischen Stabilitätsfaktoren	243
8.6.1	Indirekte Effekte der partnerspezifischen Stabilitätsfaktoren auf die Prozessfaktoren	244
8.6.2	Indirekte Effekte der partnerspezifischen Stabilitätsfaktoren auf die Outputfaktoren	245
8.6.3	Indirekte Effekte der Abstimmungskriterien der Kooperation auf die Prozessfaktoren	245
8.6.4	Indirekte Effekte der Abstimmungskriterien der Kooperation auf die Outputfaktoren	246
8.6.5	Indirekte Effekte der Prozessfaktoren auf die Outputfaktoren	247
8.6.6	Indirekte Effekte der Prozessfaktoren untereinander	248
8.7	Zusammenfassung wesentlicher Befunde der kausalanalytischen Untersuchung	249
9	Schlussbetrachtung	257
9.1	Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	257
9.2	Ansatzpunkte für die Forschung	261
	Literaturverzeichnis	263
	Anhang	315